Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 21 (1905)

Heft: 3

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 18.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Erstellung einer Betonbriide über den Beißenbach bei Beißelingen an Giovannini, Zementgeschäft, Kollbrunn, Tößtal.

Erstellung einer Zeigerwehr in Oberwinterthur. Erdarbeiten an August Kellermüller; Zementarbeiten an J. Chrensperger, beide in Oberwinterthur.

Lieferung von 6 größern und 8 fleinern Altarleuchtern in die tathol. Rirche in Bug an Josef Schwergmann, Bilbhauer in Bug.

Die Lieferung und Montierung der Gisenkonstruktion für die Straßenuntersibrung in Laufen an Wartmann & Ballette, Konstruktionswerkstätte in Brugg.

Zentralbeizung im Schulhaufe 3ttigen (Bern) an Osfar Räftli, Baumeister, Münchenbuchfee.

Erweiterung der Kantonsstraße in Unterägeri an C. Henggeler, Steinbruchbesitzer, Unterägeri.

Erstellung von zwei Kanalbriiden in Mettendorf (Thurgan). Maurerarbeit an U. Jung, Maurermeister, Stettsurt.

Täfelung im Schulzimmer in der Gemeinde Holzhäusern an Gottl. Imhof, Schreiner, in Bänikon (Thurgan).

Käfereinenbau Strohwilen-Bolfiton (Thurgan). Der gange Ban an J. Jelin, Baumeifter in Bantton.

Die Geometerarbeiten für eine verbefferte Felbeinteilung in Billigen an Gugen Meyer, Konfordatsgeometer, Laufenburg.

Die Granitarbeiten für die Salbenftraße-Korrettion in Aaran an J. R. Giojra, Granitsteinbruchbesitzer in Zürich III.

Schulhausanban Binnpliz. Erds und Maurerarbeiten an B. Clivio, Bünnpliz; Sandsteinarbeit an Steinbruchgesellschaft Dstermundigen A. G.; Grantsarbeit an Gottl. Bähler, Steinhauermeister, Bern; Zimmerarbeit an Tanner & Flückiger, Zimmermeister, in Bünnpliz; Dachbeckerarbeit an Chr. Baumann, Dachbeckermeister, Bünnpliz; Spenglerarbeit an Gottl. Landolf, Spenglermeister, in Bünnpliz. Bauleitung: G. Schneiber, Architekt, Bern.

Schulhausneuban Lotwil-Gutenburg (Bern). Maurer- und Steinhauerarbeiten an J. Müller und Carifilmi; Zimmermanns- und Dachbeckerarbeiten an J. Müller; Spenglerarbeiten an J. Junker, alle in Lotwil; Schreinerarbeiten an J. Hug in Lotwil und Segesser in Narwangen; Parquetarbeiten an Bössger, Baumeister, in Biel. Bauleitung: Bracher & Widmer, Architekten in Bern.

Neuban der Schifflistiderei des hrn. Bittor Altwegg in Sulgen. Maurerarbeit an Schenk-Debrunner; Zimmerarbeit an Indlekofer, Zimmermeister; Deckerarbeiten an Brugger, Decker, alle drei in Sulgen; Spenglermeister, Victorian Indlekofer, Victorian Decker, Alle drei in Sulgen; Spenglermeister, Victorian Rücklen; I-Balken an B. Meller, Gifenhandlung, Frauenfeld; Gußfäusen an Schoch & Cie., Zürich. Bauleitung: U. Alteret, Architekt, Weinselben.

Bostgebände-Andan Scelisberg. Closet- und Wassereinrichtungen, Luftgas-Installation und Zentralheizung an A. Eigenmann in Zürich.

Gasverjorgung Dießenhofen. Gasometer und Gasleitungsnet an Guggenbühl & Müller in Zürich.

Bau eines Wohnhauses mit Magazin und Werkstätte für P. Kaspar in Murgenthal. Erdarbeiten an Samuel Plüß, Unternehmer; Maurerarbeiten an S. Plüß; Zimmerarbeiten an Schärer;

Spenglerarbeiten an Lemp, alle in Murgenthal; Gipfer und Malerarbeiten an Jäggi, Fulenbach; Schreinerarbeiten an Ruf, Murgenthal; Dachbeckerarbeiten an Schärer in Vordemwald.

Buchtenderei J. Blum, Klißnacht (Schwyz). Liefern der Bodenplatten, ca. 100 m², an die Mosaikplattensabrik von Dr. P. Psyssex, Luzern, Seidenhosstraße 6.

Kanalisation im "Gstab" Münchenstein. Grabs und Maurersarbeit an August Bagner, Maurermeister, und Huggel-Krattiger in Münchenstein; Lieferung der Zementröhren an Christen & Sohn in Schanzenau b. Basel. Bauleitung: H. Löw-Briefer, Arlesheim.

Liefernng von girta 70 Meter Zementröhren für die Gemeinde Rieberwil (Solothurn) an Leopold Fein, Baugeschäft, Solothurn.

Korreftion des Weierbaches in Mezikon-Miinchwilen (Thurgan). Sämtliche Arbeiten inkl. Köhrenlieferung an Ferdinand Roveda, Aktorbant in Mammern.

Erhellung eines neuen Leitfanals und verschiedener Schubbauten am Sichiabach, Gemeinde Madulein (Oberengabin) an Baumeister Tomato Cotta.

Größere Neubauten im Somvirertal bei Trunk. Die Erds, Maarers und Zementarbeiten an Casty & Caprez in Flanz; die Zimmers, Schreiners und Glaserarbeiten an Gebrüder Maissen in Rabius.

L'entreprise des ponts en béton armé de la route directe no. 196, entre Grandcour et Payerne, à MM. de Vallière et Simon, ingénieurs, à Lausanne.

Verschiedenes.

Der Ridentunnel hat im März einen Fortschritt des Sohlstvllens von 236 m zu verzeichnen. Bis jetzt sind 3275 m gebohrt, d. i. 38 Prozent der ganzen Tunnelslänge von 8604 m.

Gaswerk Schlieren. Durch die infolge des Maurerftreiks erfolgte Unterbrechung der Bauarbeiten in Schlieren ist die ganze Inbetriebstellung der Neuanlagen auf sestgelegte Zeit und namentlich auf den Herbst in Frage gestellt. Der Stadt aber liegt viel an der Vollsendung des Werkes. Um 8. ds. sand nun eine Konsernzstatt zwischen den Vertretern der Streikenden und dem städtischen Bauamt. Die Streikenden erklärten abermals bestimmt, keine Hand anzurühren, wenn nicht die mit dem Bau betrauten drei oder vier Unternehmer außeschaltet werden. Geschehe dies und die Stadt sühre die Arbeit in Kegie aus, wie es sir bestimmte Fälle und Fristverletzungen im Vertrage vorgesehen sei, so erklären sich die Arbeiter bereit, sofort zu beginnen. Die Verhandlungen werden nun in dieser Richtung sich bewegen.



Neues Pestalozzihaus im Schönenwerd (Zürich). Die Großstadträtliche Kommission betreffend Neubau des Pestalozzihauses beantragt Gewährung einer Subvention von 120,000 Fr. und lädt den Stadtrat ein, eine Borslage für einen Neubau für das Pestalozzihaus Burghof auszuarbeiten.

Bauwesen in Bern. Für den Neubau der Frauenarbeitsschule an der Kapellenftraße wurde eine Kommission (Präsident Stadtrat Michel) mit den nötigen Borarbeiten betraut.

Bauwesen in Basel. Nach Mitteilungen des Baubepartements wurden im 1. Duartal 1905 erstellt und waren beziehbar: Neubauten 43, Um= und Aufbauten, Neben= und Hinterhäuser 1. Total 44 Wohnhäuser mit 179 Wohnungen und 605 Zimmern. Basel hat jetzt inklusive der zum Stadtkanton gehörenden Ortschaften rund 123,000 Einwohner.

— Der Große Kat bewilligte Fr. 103,000 für die Erweiterung der kantonalen Kettungsanstalt Kloster-

fiechten.

In Basel hat sich ein Berein der Erfinder konstituiert. Die Mitglieder haben sich zu verpflichten, ihre Patente dem Verein zur Verwertung zu übergeben. Der Verein will einen eigenen, six bezahlten Patentanwalt anstellen. Zu der konstituierenden Versammlung hatten sich etwa 40 Erfinder eingefunden.

Bauwesen in Solothurn. Das bekannte Hotel "Hirschen" in Solothurn wird umgebaut und mit einer Zentralsheizung versehen.

Pfarrhausban Herisan. Die evang. Kirchgemeindeversammlung hat den vorgelegten Plan zu einem Pfarrhausneubau zurückgewiesen und die Kirchenvorsteherschaft beauftragt, den Bau eines einsachen, würdigen Pfarrhauses mit zwei geräumigen, komfortabeln Wohnungen vorzunehmen, im Kostenbetrage von ungefähr 40,000 Fr.

Fabrikbaute in Rorschach. Die Stickerei Feldmühle wird eine große neue Fabrik bauen, die noch diesen Herbft in Betrieb kommen soll. Es werden darin 100 Saurer Zehnhards-Schnelläufer zur Aufstellung kommen.

Turnhallenban Amriswil. Die Schulgemeinbeversammlung hat nahezu einftimmig die Erstellung einer neuen Turnhalle beschlossen. Sie hat zu diesem Zweck gleichzeitig ein an die discherige Schulhausliegenschaft anstoßendes Grundstück von 14 Aren zu 6500 Fr. erworden. Der Bau selber soll auf 28,000 Fr. zu stehen kommen und nach einem Plan von Baumeister Karl Schwendinger in Amriswil erstellt werden. Die Gemeinde hat damit nicht bloß dem rührigen Turnverein eine schöne Anerkennung und Freude bereitet, sondern vor allem sür einen richtigen, konsequenten und stetigen Turnbetrieb an ihren Schulen die Möglichkeit schaffen wollen.

Schulhausbau Stocken-Wädenswil. Die Schulgemeinde wählte als Bauplat benjenigen an der Waggitalftraße. Im Schulhause sollen auch zwei Lehrerwohnungen einsgerichtet werden.

Ein neues Arbeiterinnenheim erstellen an der Straße Gebenstorf-Birmenstorf die Spinnereien Windisch A.-G. Das heim soll jur 100 Personen Plat bieten.

Banwesen in Langenthal. (Korr.) In Langenthal wird diesen Sommer ziemlich viel gebaut, nicht nur Privathäuser. Ein Herr Baumann baut in der Nähe vom Bahnhose eine Leinentuchfabrik. Die Arbeiten sind folgendermaßen vergeben: Maurerarbeit, welche angesangen ist, an Rickli, Baugeschäft in Langenthal; Zimmerarbeiten an Halbimann in Aarwangen, Gipser-

und Malerarbeiten an Kläntschi in Aarwangen. Auch die Tuchschaft von Gugelmann soll vergrößert werben. Der Bau einer Straßenbahn Langenthals-Aarwangen-Riederbipp-Densingen geht der Verwirklichsung entgegen.

Hotelbauten im Berner Oberlande. In Saanen baut Herr v. Grünigen-Kernen ein neues Hotel an der Bahnhofftraße. — Fräulein Emma Schnid läßt in Wilderswil ihr Hotel "Wilderswil" verändern und etwas vergrößern.

Mit dem Umban der Station Lausen im Lausental hat man ernsthaft begonnen. Vorerst wird der nördliche Ausgang, der sog. "Schutzrain" mit ca. 40,000 m³ abgetragen. Der Schutt wird teils auf das "Grien" geführt, wohin der Güterbahnhof zu stehen kommt, teils sindet er auf dem Terrain im "Rau" neben der Eisenbahnlinie als Damm für die zweite Geleisanlage seine Verwendung. Die Arbeiten schreiten nicht so rasch vorwärts, da man unter der Lehmschicht auf ein Stockstellenmassiv geraten, das nur mit Pulver wegzubringen ist. Zur Zeit sind 200 Arbeiter beschäftigt. Die Unternehmung, die Firma Winder & Galli, hofft ihre Arbeit in 2 Jahren bewältigen zu können.

Die kath. Kirche in Frauenfeld wird laut Beschluß der Gemeinde eine neue Orgel und ein neues Geläute im Kostenbetrage von 50,000 Fr. erhalten.

Die Erstellung eines Aussichtsturmes auf der Katenfluh bei Stein im Fricktal das ist das neueste Projekt, von dem man in Stein und Umgebung spricht. Der Ort als solcher ist, wie kein zweiter im Aargau, geeignet, ein Anziehungspunkt ersten Ranges zu werden. Wer die Katen- oder Bungserstuh besteigt, der staunt ob dem wunderbaren Panorama, das sich ihm bietet.

Hotel "Schillerstein" in Sisison. Das Gebiet des Urnersees, des oberen und schönsten Teiles des Vierwaldstättersees mit seinen derühmten historischen Punkten, ist um ein kleineres Kurhotel bereichert worden. Im ruhig gelegenen Sisison ist das Hotel "Schillerstein", das erste seines Namens, entstanden und wird anläßlich der Schillerseier am 9. Mai eröffnet.

Ajylbau St. Immer. Der Armenverein des Bezirles Courtelary (Bern) beschloß, die neue Greisenanstalt in St. Immer im nächsten Sommer zu erstellen. Die Arbeiten sollen in kurzem in Angriff genommen werden. Der Bau wird eine ziemlich hohe Ausgabe ersordern, nämlich für Bauplah und Anlage Fr. 45,000; für das Gebäude Fr. 200,000; für das Modiliar Fr. 150,000; für Scheune und Stallungen sür die Landwirtschaft Fr. 215,000; Verwaltungssonds Fr. 65,000. Der Staat Bern bewilligte daran einen Beitrag von Fr. 150,000.

Plane für den Umbau des Kasino-Theaters in La Chaux-de-Fonds. 1. Preis 500 Fr. an Louis Reutter, Architeft; 2. Preis 300 Fr. an Sylvius Bittet, Arch., und 3. Preis 200 Fr. an Louis Bobbia, Architeft.

Reue Industrie. Laut "Liberte" soll mit einem Aktienkapital von 600,000 Fr. im Berollesquartier in Freiburg eine Fabrik zur Herstellung photographischer Artikel erstellt werden. Ein Haus in Biel würde den Bertrieb der Fabrikate übernehmen.

Sitterforreftion bei Appenzell. Der Bundesrat beantragt der Bundesversammlung, es sei dem Kanton Appenzell J.-Rh. an die Korrektion der Sitter von der Brücke dei Appenzell flußauswärts dis zum Biadukt der Appenzeller Straßenbahn ein Bundesbeitrag von 50 Prozent der wirklichen Kosten dis zum Maximum von 79,500 Fr. zuzussichern. Die Kostenvoranschlagsjumme beläust sich auf 159,000 Fr. Das von der Kegierung von Innerrhoden eingereichte Projekt wies nur einen Kostenvoranschlag von 138,000 Fr. auf; das Oberbauinspektorat erklärte jedoch eine Erhöhung des Boranschlages auf die angegebene Summe für notwendig.

Pontresina hat beschlossen, den Berninabach für das Eleftrizitätswerf der Gemeinde neu zu fassen, d. h. ein sog. Wasserschloß zu dauen. — Bei dem alten Kalkosen innerhalb des Oberdorses von Kontresina hat die Gemeinde ihrer kath. Fraktion einen Platz zum Bau einer kath. Kirche angewiesen.

Reue Glühlampenfabrik in Goldan. Der Saalbau des "Hof Goldan" ift von Herrn Keller behufs einer Fabrikeinrichtung von elektrischen Glühlampen angekauft worden

Wasserversorgung St. Gallen. (Korr.) Die Wasserzuleitung aus dem Bodensee soll die Grenze ihrer Leistungsfähigkeit nahezu erreicht haben, sodaß in ein bis zwei Jahren eine zweite Leitung aus dem See erstellt werden musse. A.

Verwertung der Quellen des Jensberges bei Biel. In der Nähe der einstigen Kömerstadt Petinesca besinden sich sehr reichhaltige Quellen mit vorzüglichem Trinkwasser. Es ist sehr zu bedauern, daß dasselbe dis dahin zu keiner Wasserversorgung Verwendung gesunden hat. Bor einigen Jahren tauchte zwar ein Wasserversorgungsprojekt auf; allein dasselbe erwies sich aus verschiedenen Gründen nicht als lebenssähig. Mit dem diessjährigen Frühlingserwachen der Natur erblicken nun ganz unerwartet mehrere diesbezügliche Projekte, große und kleinere, das Licht der Welt. Bereits sanden zur Besprechung derselben in Borben und Aegerten Versammlungen statt. Hoffentlich wird eines derselben sich als lebenssähig erweisen und in erster Linie diesenigen Ortsichaften im untern Teil des Amtes Nidau mit herrlichem Trinkwasser bersorgen, die immer noch genötigt sind, mit Sodwasser ihren Durst zu löschen. ("Handelscourier.")

Wetterfäule in Korschach. Der Gemeinnützige Berein in Rorschach beschloß in seiner Hauptversammlung die Errichtung einer öffentlichen Lambrecht'schen Wettersäule. Dieselbe kommt auf den Hafenplatz zu stehen und soll als Instrumente Bolymeter, Wettertelegraph, Kormal-Quecksilder-Barometer und Thermometrograph erhalten. Boraussichtlich wird diese Wetterstation Witte Wai der Deffentlichkeit übergeben.

† Caftor Egloff. Am 10. April starb in Nieder-Rohrdorf im Alter von 85 Jahren der Gründer und Inhaber der betannten Firma Castor Egloff & Cie., Metallwarensabrit. Als gelernter Spengler hat Egloff aus äußerst primitiven Anfängen sich zum großen und und geachteten Fabrikanten hinausgearbeitet und seine Fabrik ist ein Segen für die ganze Talschaft geworden. Egloff hat eigentlich die Metallwarenindustrie im Aargau begründet, die nun in hoher Blüte steht und vielen Hunderten guten Verdienst gibt. Der wackere Mann verdient, daß man sein Andenken ehrt.

Der Dieselmotor, der durch sehr bislige Petroleumrückftände (Kosten zirka & Fr. per 100 Kilo) betrieben wird, findet im "Einsiedler Anzeiger" von kompetenter Seite (Abt Kolumban) eine sehr lobende Empsehlung. Ein solcher Motor ist in der elektrischen Anlage des Stists im Betrieb; derselbe treibt Mühle und Säge und die elektrische Beleuchtungsanlage, welch letztere eine Akkumulatorenbatterie und eine zweite Dynamomaschine erhielt. Diese durch Gebr. Sulzer in Winterthur in Größen von 20 bis mehreren hundert Pserdekrästen gebauten Motoren haben einen Nutsessett, den andere Motoren kaum erreichen.

Ateliers de Construction mécanique, société anonyme à Vevey. Dem Bernehmen nach wird bieses Unternehmen (Aktienkapital 600,000 Fr.) wie in dem letzten drei Jahren, so auch für 1904 eine Dividende nicht verteilen.

Renes Bohrfutter. Gin zwedmäßiges Bohrfutter foll möglichst einsach sein, ein Schlagen ober Gleiten ber Bohrer ausschließen, ein leichtes Einsegen und Auswechseln der Bohrer ermöglichen, geringer Abnutung unterworsen sein, sowie schließlich selbsttätig und genau zentrieren. Ein diesen Anforderungen anscheinend entsprechendes und fehr einfaches Bohrfutter bringt die Firma Julius Wandhoff, Düsseldorf, auf den Markt. Dieses Bohrsutter besteht aus einem Futterkörper, der am unteren Ende mit einer zentralen Deffnung für den Bohrer, sowie mit drei Seitennuten verseben ift. Drei in lettere eingelegte Rollen dienen als Anziehungsteile, während das Ganze von einer aulindrischen Sulfe umschlossen ift, die inwendig mit drei gegen ein gemein= Schaftliches Zentrum fteigenden Rurvenflächen berfeben ift. Der Futterkörper besitt oben ein konisches Loch zur Aufnahme eines Bohrdornes. In einer ringsherum= laufenden Rute befindet fich eine Feder, deren eines Ende in dem Futterkörper und deren anderes Ende in der beweglichen Hülfe befestigt ift, so daß die Feder beftrebt ift, die Rollen einander zu nähern. Diese nehmen naturgemäß ben Biderftand auf, ben ein bon ihnen eingeschloffener Gegenftand entwickelt und tlemmen denselben im Berhältnis zu der Rraft des Widerstandes des Bohrers bei Rotation der Bohrspindel fest. Durch Aufhalten der Bewegung der Hülse werden die Rollen wieder den niedrigen Punkten der Kurben zugeführt und somit das Futter geöffnet. Es halt also diefes Bohrsutter einen eingesührten Gegenstand nicht allein sojort automatisch sest, sondern es kann auch durch Unterbrechung der Bewegung der Sülfe der Austausch ber Bohrer mährend des Betriebes augenblicklich bewertstelligt werden. Das neue Bohrfutter besitzt somit keine Baden, Gewinde oder Schrauben, zentriert selbsttätig ohne Anwendung bon Schlüffeln, nimmt die Bohrer selbstätig auf und gestattet den Austausch berselben bei vollem Laufe der Maschine. (Aus der Techn. Korresp. von Rich. Lüders in Görlit.)

Reparatur von Trodenelementen. Um eine gewöhnliche Trockenbatterie wieder gebrauchsfähig zu machen, wenn sie verbraucht ist, genügt es, in deren Seiten und Boden eine Anzahl Löcher einzuschlagen. Am besten und einfachsten geschieht dies, indem man mittels eines Hammers gewöhnliche Drahtstifte hineintreibt. Sett man dann die Batterie in ein Gefäß mit angefäuertem Baffer, so wird fie ohne weiteres wieder Strom geben. Ein berartig behandeltes Element wird eine ebenfo lange Lebensdauer haben, wie ein neues Trockenelement. Will man eine ganze Batterie von Trockenelementen auf diese Weise erneuern, so muß man natürlich jedes einzelne Element für sich in ein Gefäß mit Fluffigteit stellen, da ja deffen Sulle die eine Elektrode darstellt. Benüt man für die Gefäße, welche die Flüffigkeit enthalten, solche, die den elektrischen Strom leiten, so hat man natürlich dafür Sorge zu tragen, daß fie unterienander isoliert find.

Einroften der Schranben zu verhüten. Bei Maschinen, welche der hitze oder seuchter Luft ausgesetzt sind, rosten Schrauben, selbst bei Amwendung von Del, bald sest, wodurch das Ausseinandernehmen der Maschinen erschwert, und diese beschädigt werden. Taucht man die Schrauben vor Berwendung in dünnen Brei von Graphit und Del, so können sie nach Jahren leicht wieder herausgenommen werden.